

Wolmirstedter Volksstimme

Sonnabend, 17. Oktober 2009

www.volksstimme.de

Das Niederndodeleber Holunderkontor öffnet heute zum Tag der „Süßen Tour“

Mandeln, Rüben und Holunder gehen leckere Verbindung ein



Diese historische Aufnahme zeigt den Firmengründer Albert Taeger (Mitte) mit seiner Belegschaft. Taeger hatte die Mandelfabrik 1910 in Schnarsleben (heute Niederndodeleben) gegründet.

Foto: privat

Von Maik Schulz

Niederndodeleben. Kandierte Mandeln aus Niederndodeleben waren einst in ganz Deutschland gefragt. Süßes von früher und heute serviert heute zum Tag der süßen Tour das Niederndodeleber Holunderkontor. Das Kontor präsentiert sich neben weiteren 19 Stationen an der süßen Erlebnisroute des Tourismusverbandes Elbe-Börde-Heide. Ein Schau-Marmeladen-Kochen und eine Erinnerungsreise zu den Wurzeln der Mandelfabrikation Taeger in Niederndodeleben locken in die gut geheizte Hollerstube. Auch eine Majestät a.D. wir dabei sein.

Los geht es um 14 Uhr. Ursula E. Duchrow, die „Mutter“ des Holunderkontors, möchte gemeinsam mit den Gästen Holunder-Pflaumen-Marmelade einkochen. Das Besonde-

re: Von der Ernte bis zur fertigen Marmelade können die Gäste alle Handgriffe verfolgen. „Insbesondere die Ernte der frischen Beeren, die Bearbeitung der Früchte und Stiele sorgen immer wieder Fragen.

Kandierte schmeckte in ganz Deutschland

Am Sonnabend zeigen wir einmal, wie es gemacht wird – vom Pflücken der reifen Dolden aus unserem Märchengarten bis zu Tante Marthas Lieblingsmarmelade.“ Das Marmeladekochen soll auch die leckere Verbindung der heimischen Zuckerrübe mit dem Früchten der Bördegärten betonen. „Ohne den Zucker geht eigentlich gar nichts“, berichtet Duchrow, das galt auch für die einstige Mandelproduktion in Niederndodele-

ben. Der aus Magdeburg Neustadt stammende Konditorgehilfe Albert Taeger hatte 1910 die Mandelfabrikation im damals noch selbstständigen Bördedorf Schnarsleben (heute Teil von Niederndodeleben) gegründet. Seine roten kandierte Mandeln, veredelt mit feinen orientalischen Gewürzen und Schokolade, waren einst in ganz Deutschland beliebt. Fotos, Dokumentationen und selbst ein Musterkoffer der Taegerschen Mandelfabrik sind am Sonnabend im Holunderkontor zu bestaunen.

In Erinnerung an diese verführerisch süße Vergangenheit reicht die dreimalige Bördebackkönigin Helmi Ritter von 16 bis 18 Uhr Mandelkuchen in zwei selbst kreierten Variationen, dazu wird leckerer Holunderwein am prasselnden Kamin serviert.